

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 25

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Hyspa

«Vor Taschendieben wird gewarnt!» kann man allenthalben an den Eingängen der Hyspa lesen. Da muß offenbar ein «Sport» bekämpft werden, den die Organisatoren der umfassenden Schau gar nicht auf dem Programm hatten ...

Zürich / USA

Stadtpräsident Dr. Emil Landolt weilt mit seiner Gemahlin in den Vereinigten Staaten, wo er bei einem Presseempfang den amerikanischen Journalisten versicherte, Zürich sei zwar nicht ganz so groß wie New York, dafür könne Zürichs Geschichte auf keltische Ursprünge rund 5000 Jahre zurück verfolgt werden. – Zu welcher Zeit mit der General-Verkehrsplanung begonnen wurde.

Vevey

In Vevey wurde ein jährlicher Anspornungspreis für junge Graphiker gestiftet. Die Themen sollen immer von öffentlichem Interesse sein. Das erste Thema lautet: «Das Abseitsstehen des Bürgers». Das wäre auch ein Anspornungsthema für die politischen Parteien ...

Olten

An der Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Sängervereins wurde auf Grund eines Schreibens von Bundesrat Tschudi eine eingehende Aussprache über die Frage der Schaffung einer offiziellen Nationalhymne durchgeführt. – Es ist zu befürchten, daß eine befriedigende Lösung ewig «nu e chliises Träumli» bleiben wird!

NEBI - TELEGRAMME

Amerikaner mit Raketenkorsett macht Sprünge bis zu hundert Meter. Hans Pfpuf-in-die-Luft.

Staatschef der Elfenbeinküste will aus seinem Land eine Schweiz machen. Schlechte Elefantenzähne werden mit Chemikalien aus Helikoptern abgetötet werden.

Vermehrte russische Hilfe an afrikanische Länder. Tam Tam.

Schweizer Aufklärungsdienst: Gegen Sportkontakte mit kommunistischen Staaten. Amateur-Sportler keine Watschenaffen für staatlich aufgepöppelte Muskelprotzen.

Nasser: Sowjets streben nach Weltherrschaft! Nasser hat endlich Lenin begriffen. Da

Genf

Brigitte Bardot, die in Genf einen Film dreht, erhielt die Mitteilung, die Polizei sei durch die Bewachung der algerischen Delegation für Evian und die Laoskonferenz so überlastet, daß sie einen eventuell notwendigen Schutz des Stars vor allzu aufdringlichen Verehrern nicht übernehmen könne. BB wurde angewiesen, im Freien so diskret wie möglich vorzugehen. – BB soll sich entschlossen haben, dem Beispiel der algerischen Delegation zu folgen und ihre Kurven im Helikopter zu ziehen ...

Evian

Der Friedensengel ist während der Konferenz sanft eingeschlummert, weil ihm von beiden Seiten zuviel Sahara-Sand in die Augen gestreut wurde.

Wien

Bei Chruschtschows Besuch in Wien gab es wieder einmal das übliche Theater: Uebergabe eines Bittbriefes durch eine «Frau aus dem Volk» und gnädigste Verheißungen von Seiten des Glatzköpfigen und seiner Nina. Ein Tausendsassa, dieser Nikita! Läßt die Rechte genau wissen, was die Linke tut!

Moskau

Auf einem Empfang, den der indonesische Diktator Sukarno im Garten der indonesischen Botschaft in Moskau gab, entriß Chruschtschow dem Gastgeber den Offiziersstock, um damit auf einer Trommel den Takt zu einem Volkstanz zu schlagen. Anschließend tanzte er sogar selber mit – trotzdem als Getränk nur Fruchtsäfte gereicht wurden! – Auch nüchtern ist es sich Chruschtschow gewöhnt, eingeladen oder uneingeladen den Takt anzugeben.

Teheran

Ministerpräsident Ali Amini hat Sparmaßnahmen angeordnet und alle überflüssigen Auslandsreisen persischer Staatsbürger untersagt. Ebenso erfolgte ein Importverbot aller Luxusartikel. – Kaiserin Farah soll sich bei der Gewerbeschule Teheran bereits für einen Kleidermach-Kurs eingeschrieben haben.

Algier

Bei Mers-el-Kebir kaperte die französische Marine einen dänischen Schoner, der Waffen und Munition geladen hatte. Offenbar wollte das Schiff in Algier dem gemeinsamen Markten beitreten ...

UNO

Wie verlautet, sollen die Russen beabsichtigen, den Hauptsitz der Vereinigten Nationen von New York nach Wien zu verlegen. So sehr hat Nikita Sehnsucht nach dem Molotow!

Jassen

Ein Statistiker rechnete aus, daß es beim Jassen 372 000 Sextillionen Möglichkeiten gibt. (Es mag auch eine mehr oder weniger sein ...) Eine Sextillion ist eine Zahl mit 41 Nullen. Es gibt also beim Jassen genau gleich viele Möglichkeiten wie die Mannen Ausreden haben, um abends noch zu einem Jaß zu gehen!



«Die Party ist nicht von schlechten Eltern. Von Vermont Jsotta zu Vodka russe, von Berghofkirsch zu Cognac Roffignac — die ganze Prominenz ist da!»



Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!



Eingewachsene Barthaare

sind ärgerlich und beim Rasieren sehr störend. Von den Entzündungen und Pusteln, die sie hervorrufen, schon gar nicht zu reden! Diese lästigen Barthaare, wie auch rote Äderchen, Leberflecken, Warzen, Hautgrieß und Muttermale

entfernen wir in unserem Studio endgültig und narbenlos. Telefonische Anmeldung erwünscht.

Kosmetik-Studio Dr. Cattani

Tödistraße 38, Zürich 2/39
Telephon (051) 23 71 54